

LEBENSLAUTE-Konzert-Aktionen 2013

Zeiten und Orte

Probenwochenende in Kassel: 24.-26. Mai 2013

Wir lernen uns kennen, beginnen mit den Proben und der thematischen Arbeit. Wir planen die Aktionen. Unterkunft und vegetarisches/veganes Essen gegen Kostenbeteiligung entsprechend den eigenen finanziellen Möglichkeiten (Selbsteinschätzung).

Aktionstage Berlin: 12.-17. Juni 2013 | Büchel: 08.-12. August 2013

Wir proben unser Konzertprogramm, diskutieren und üben uns in basisdemokratischer Entscheidungsfindung. Wir bereiten uns auf die Aktionen vor. Unterkunft und vegetarisches/veganes Essen gegen Kostenbeteiligung.

Kontakt/Infos/Zusagen

Wie möchtest Du Dich beteiligen? Was brauchst Du, um mitmachen zu können (Kinderbetreuung, spezielle Hilfen u.ä.)?

lebenslaute2013@riseup.net

LL-D1-Handy: 0160/ 92 61 999 4

c/o Sabine Will, Fehrbelliner Str. 7, 10119 Berlin

Tel. 030/ 44 99 77 9

Kostenbeteiligung/Spenden (sehr erwünscht)

LL-Spendenkonto: E. Reinhardt, Konto 102 936 992,

BLZ 250 90 500, Sparda-Bank Hannover,

Verwendungszweck "LL2013" oder "Tribunal" oder "Abrüsten"

Links

www.refugeetribunal.org

www.thecaravan.org

www.atomwaffenfrei.de

www.lebenslaute.net

Die Lebenslaute-Aktion in Berlin findet in direkter Verbindung zu einem Tribunal gegen die Bundesrepublik Deutschland statt.

Die Lebenslaute-Aktion in Büchel ist Teil der Blockade-Aktion: **Abrüstungsinstrumente – Rhythm beats bombs.**

INTERNATIONALES TRIBUNAL
GEGEN DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

13. - 16. JUNI 2013
BERLIN | GERMANY

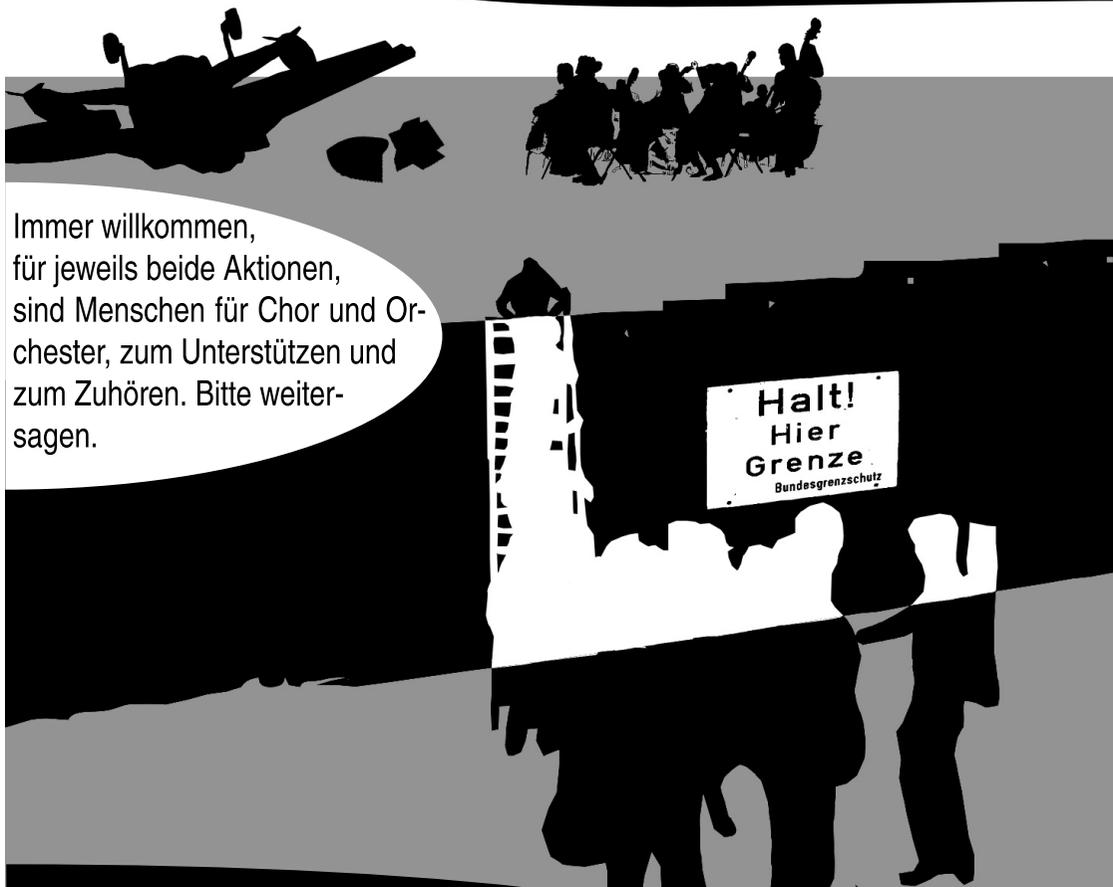
atomwaffenfrei.

jetzt 

- Verbot und Vernichtung aller Atomwaffen - weltweit.
- Keine Modernisierung von Atomwaffen
- Abzug der Atomwaffen aus Deutschland



17. Juni 2013, Berlin Aufspielen statt Abschieben Music for Free Movement



Immer willkommen,
für jeweils beide Aktionen,
sind Menschen für Chor und Orchester,
zum Unterstützen und zum Zuhören. Bitte weiter-sagen.

11. – 12. August 2013, Büchel

Aufspielen zum Abrüsten

Konzertblockade des Atomwaffenstützpunktes in Büchel

lebenslaute 

Aufspielen statt Abschieben – Music for Free Movement

Das Netzwerk „KARAWANE für die Rechte von Flüchtlingen und MigrantInnen“ veranstaltet vom 13.-16. Juni 2013 in Berlin ein Internationales Tribunal gegen die Bundesrepublik Deutschland. Dort wird Anklage erhoben gegen die deutsche Beteiligung an der Abschottung Europas mit dem brutalen Vorgehen von „Frontex“, das Tausende von Toten an den europäischen Außengrenzen zur Folge hat; gegen den alltäglichen Rassismus, dem Flüchtlinge ausgesetzt sind; gegen staatlich verordnete Schikanen wie Lagerunterbringung und Residenzpflicht und gegen den faktischen Ausschluss vom Arbeitsmarkt; gegen Abschiebungen etc. Auch die Verbrechen der Kolonialzeit mit ihren Folgen sowie der heutige Wirtschaftskolonialismus werden thematisiert.

Geflüchtete und MigrantInnen organisieren sich seit vielen Jahren in verschiedenen Netzwerken. Sie leisten praktischen Widerstand gegen ihre Erniedrigung, Diskriminierung, Ausgrenzung und Schädigung. So traten Menschen in Lagern immer wieder in Hungerstreik, Protestcamps wurden in Innenstädten abgehalten. Vom 08. September bis 06. Oktober 2012 beteiligten sich rund 70 Geflüchtete an einem Protestmarsch von Würzburg nach Berlin – damit verletzten sie öffentlich die per Gesetz gegen sie verhängte Residenzpflicht.

Lebenslaute solidarisiert sich mit den Geflüchteten. In Abstimmung mit den Tribunal-VeranstalterInnen tragen wir die Forderungen des Tribunals am 17. Juni mit Nachdruck ins Regierungsviertel. Mit einer Konzertblockade werden sich Chor und Orchester von Lebenslaute PolitikerInnen und anderen für den staatlichen Rassismus direkt Mitverantwortlichen sichtbar und hörbar in den Weg stellen.

Einladung zum Mitwirken in Berlin und/oder Büchel

Wir freuen uns auf alle, die musizieren: im Chor und im Orchester, ob Sopran oder Tenor, ob Geige oder Posaune.

Wir freuen uns auf alle, die unterstützen: für die Küche, für die Arbeit am Computer, für die Kinderbetreuung und anderes drumherum.

Wir freuen uns auf alle, die sich einbringen: auf die Aktionen aufmerksam machen vor Ort oder anderswo, mit vorbereiten und, und...

Konzertprogramm 2013

Felix Mendelssohn: Sinfonie Nr. 4 op. 90, "Italienische", 2. und 3. Satz

Johann Sebastian Bach: Eingangschor der Kantate BWV 39 mit neuem Text

Hanns Eisler: "Bilder aus der Kriegsfibel" (1957), Auszüge, Text: B. Brecht

Leoš Janáček: Ach Krieg (1885)

Manu Chao: Clandestino, Kraftwerk: Radioaktivität, u.a.

Erweiterungsprogramm

Kammermusik groß/klein. Andere Ensembles sind willkommen: Folk/Jazz, Impro-Sessions, Theater und mehr.



Aufspielen zum Abrüsten

Konzertblockade des Atomwaffenstützpunktes in Büchel

In Deutschland sind ca. 20 Atombomben mit einer Zerstörungskraft von jeweils 13 Hiroshima-Bomben stationiert. Diese Massenvernichtungswaffen lagern unterirdisch auf dem Bundeswehr-Fliegerhorst Büchel in der Eifel. Sie gehören den USA und werden im Rahmen der nuklearen Teilhabe im Kriegsfall von der deutschen Luftwaffe abgeworfen. Der Einsatz der Tornado-Kampfflugzeuge wird von der Bundeswehr regelmäßig geübt.

Atomwaffen müssen abgeschafft werden – sofort und auch in Deutschland. Doch bundesdeutsche Militärs und alle bisherigen bundesdeutschen Regierungsparteien halten seit Jahrzehnten an den nuklearen Bomben fest. Nun wird auch noch aufgerüstet: Im Zuge der geplanten Modernisierung der Atombomben-Lenksysteme wird Deutschland allein 250 Millionen Euro ausgeben, um die Tornados weiter in Schuss zu halten.

Antimilitaristische und Friedensgruppen protestieren schon lange gegen die mörderisch-kalkulierte Bedrohung, die vom Fliegerhorst Büchel ausgeht. Zahlreiche direkte Aktionen zielten darauf ab, Sand ins Getriebe der tödlichen Militärmaschinerie zu streuen und den Protest öffentlich zu machen.

Am 11. und 12. August findet die Bündnisaktion „Abrüstungsinstrumente – Rhythm beats bombs. Musikblockade und Happening am Atomwaffenlager Büchel“ im Rahmen der Kampagne „atomwaffenfrei.jetzt“ statt. Chor und Orchester von Lebenslaute werden gemeinsam mit anderen (Musik-)Gruppen den gesamten Betrieb der atomaren Militäreinrichtung entschlossen blockieren.

Unter dem Namen LEBENSLAUTE...

... engagieren sich seit 1986 bundesweit MusikerInnen – einmal jährlich (2013 zweimal) in Chor- und Orchesterstärke, dazwischen auch in kleineren Ensembles regional.

Die offene Musik- und Aktionsgruppe bringt überwiegend klassische Musik gerade dort zum Klingen, wo dies nicht erwartet wird: auf Militärübungsplätzen und Abschiebelflughäfen, vor Atomanlagen und Raketendepots, in Ausländerbehörden und anderen menschenbedrohenden Orten.

Bei der Wahl unserer Konzert-Orte lassen wir uns nicht durch herrschende Vorschriften einschränken. Im Gegenteil: Lebenslaute-Aktionen suchen die politische Auseinandersetzung durch angekündigten und bewussten Gesetzesübertritt. Dabei ist es uns wichtig,

lokale Protestbewegungen zu stärken. Wir bereiten uns gemeinsam und intensiv auf unsere Konzert-Aktionen

vor und handeln auch gemeinsam. Entscheidungen treffen wir basisdemokratisch, die Bedürfnisse und Bedenken aller Teilnehmenden sollen berücksichtigt werden. Es bleibt stets in der Verantwortung der Teilnehmenden,

wie weitgehend sie sich einbringen. Betroffene möglicher rechtlicher Konsequenzen unterstützen wir solidarisch.

